



Lehrerin Kerstin Wittich (linkes Bild) staunte über die vielen Argumente, die die angehenden Industriekaufleute sowohl für als auch gegen ein Verbot von Smartphones während des Unterrichts sammelten.



„FN-Schreibwerkstatt“: Die Teilnehmer am „Klasse Azubis“-Projekt setzten sich mit Frage auseinander, warum Handys im Unterricht (nicht) erlaubt sein sollten

In Brief die eigene Meinung kundgetan

Warum ein Handy-Verbot während des Unterrichts sinnvoll ist oder auch nicht – darüber diskutierten „Klasse Azubis“ am Beruflichen Schulzentrum im Rahmen einer „FN-Schreibwerkstatt“.

Von unserem Redaktionsmitglied Gernot Igers

BESTENHEID. Das Projekt „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern!“ ist eine Bildungsinitiative für junge Menschen in der Ausbildung, die von den Fränkischen Nachrichten und ihren Kooperationspartnern getragen wird. Die Initiative bringt einige positive Auswirkungen mit sich: sowohl für die Unternehmen, die ihren Azubis das Abonnement finanzieren, als auch für die Schüler und die Schulen. Regelmäßiges Zeitunglesen fördert nicht nur nachhaltig die Allgemeinbildung, sondern trägt auch zur Leistungssteigerung im Ausbildungsbetrieb und in der beruflichen Schule bei.

Im Rahmen des FN-Projekts gestalten die beiden Redaktionsmitglieder der Fränkischen Nachrichten, Melanie Müller und Marcel Sowa, im Beruflichen Schulzentrum

(BSZ) in Bestenheid für die 13 Schüler der Klasse W2K11, allesamt Industriekaufleute im zweiten Lehrjahr, unterrichtet von Lehrerin Kerstin Wittich, eine „Schreibwerkstatt“.

Dreh- und Angelpunkt dafür war der wohl wichtigste Alltagsgegenstand im Leben der jungen Leute: das Smartphone. Auf die Frage der Redaktionsmitglieder, ob jeder eines dabei hätte, kam als Antwort ein vielfaches „Klar!“ vonseiten der Schüler entgegen. Das Handy ist für alle ein ständiger Begleiter. Danach gefragt, wie viele Nachrichten sie pro Tag verschicken, reichen die Antworten von „zehn“ über „50 bis 60“ bis hinzu „100“. Ob die Schüler ihr Smartphone mal bewusst ausschalten würden? Kollektives Kopfschütteln.

Als Nächstes blickte die Klasse gemeinsam in die Schulordnung, um erstmal nachzulesen, inwiefern der Umgang mit dem Gerät am BSZ geregelt ist. Die Handybenutzung während des Unterrichts sei „streng verboten“, hieß es in dem Text. So weit, so doch auch erwartbar. Unso überraschender fanden dann im weiteren

Lesen einige Auszubildende, dass das Smartphone während des Unterrichts nicht nur auf „Stumm“ gestellt, sondern „grundsätzlich ausgeschaltet“ sein soll. „Es ist eigentlich klar, dass man das Handy nicht braucht“, fand eine Schülerin im nachfolgenden Austausch. „Aber



Die Schüler überlegten sich Gründe für beziehungsweise gegen ein Handyverbot.

BILDER: IGBRS

ausschalten? Das macht wohl keiner“, ergänzte sie.

Die Azubis der Firmen TFA Dostmann (Wertheim), real Innenausbau (Külsheim), Schuller (Wertheim), VERMOP (Wertheim), Zippe Industrieanlagen (Wertheim) sowie Stiefelmayer-Contento (Wertheim) diskutierten anschließend Argumente, die für beziehungsweise gegen das Handyverbot sprechen. Diese schrieb die Schüler stichwortartig auf Kartongläsern auf und pinnnten sie an die Tafel.

„Es bringt Unruhe und lenkt ab“, „die zwischenmenschliche Kommunikation leidet darunter“ oder auch „wenn man googelt, denkt man selbst weniger“, führten die Schüler unter anderem als Gründe für ein Verbot an. „Ich finde es total toll, dass so viele sinnige Begründungen für ‚Pro‘ gefunden wurden“, staunte Lehrerin Kerstin Wittich. Häufig auf der Kontra-Seite wurde genannt, dass man im Notfall sofort erreichbar sei. „Am Ende muss sich jeder für eine Position entscheiden“, erklärte Re-

dakteurin Melanie Müller. Schließlich verfassten die Azubis einen fiktiven Brief an die Schulleitung und untermauerten ihre Meinung mithilfe der gesammelten Argumente.

In einem Brief heißt es, die Regelung sei „nicht mehr zeitgemäß“ und solle überdacht werden. „Die Nutzung von Online-Wörterbüchern, Nachrichtendiensten, Lexika (...) wären eine durchaus sinnvolle Bereicherung für den alltäglichen Unterricht.“ Unterm Strich sprach sich die Klasse gegen ein Verbot aus.

KLASSE AZUBIS



Powered by




www.volkshank-franken.de